



Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Bildungswissen für morgen

MINT, Mehrsprachigkeit
und Bildungsgerechtigkeit.
Aktiv studieren & forschen



Gute Lehre für guten Unterricht



Gemeinsam zum Ziel

Zukunftsweisendes Spektrum Für Bildungsberufe und bildungsrelevante Forschung

Wissenschaftliche Studiengänge für Lehrerinnen und Lehrer, zahlreiche attraktive Bachelor- und Masterstudiengänge für andere Bildungsbereiche, die Erforschung von Bildungsprozessen sowie professionelle Weiterbildungsangebote machen die Pädagogische Hochschule Karlsruhe zu einem wichtigen bildungswissenschaftlichen Zentrum in Baden-Württemberg.

Zum unverwechselbaren Profil zählt der Fokus auf die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, auf mehrsprachliche Bildung, Bilinguales Lehren und Lernen sowie auf den Umgang mit Heterogenität und Ungleichheit. Digitale Bildung und Professionalisierung haben alle Fakultäten auf ihrer Agenda.

Wissenschaftliche Studiengänge bis zur Promotion

Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe bietet sowohl grundständige Studiengänge an, die einen ersten Hochschulabschluss ermöglichen, als auch Masterstudiengänge. Als bildungswissenschaftliche Hochschule ist sie auf Lehramtsstudiengänge für die Grundschule sowie für die Sekundarstufe I spezialisiert und zeichnet sich durch das besondere Angebot Europalehramt aus. Gleichberechtigt neben den Lehramtsstu-

diengängen stehen nicht-lehramtsbezogene Angebote. Die Studiengänge Pädagogik der Kindheit und Sport-Gesundheit-Freizeitbildung führen zum Bachelor, ein Masterabschluss kann erworben werden in den Feldern Biodiversität und Umweltbildung, Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit sowie Kulturvermittlung.



„Die Methodenkompetenz von Studierenden und Promovierenden fördern wir durch innovative Lehre und individuelle Beratung. Außerdem stärken wir den Austausch über aktuelle Themen in der empirischen Bildungsforschung.“

JUN. PROF. DR. OLGA KUNINA-HABENICHT,
LEITERIN DES INSTITUTS FÜR BILDUNGSWISSEN-
SCHAFTLICHE FORSCHUNGSMETHODEN

Willkommen an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe



Bildungsprozesse erforschen

Als bildungswissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht vereint die Pädagogische Hochschule erziehungswissenschaftliche, fachdidaktische, aber auch fachwissenschaftliche Forschung. Einigender Fokus der von Grundlagen- bis zu Praxisfragen reichenden Forschung ist das Ziel, Bildungsprozesse besser zu verstehen und zu erforschen. Gezielte Nachwuchsförderung leisten unter anderem das Forschungsreferat der Hochschule und die Graduiertenakademie der Pädagogischen Hochschulen mit Sitz in Karlsruhe. Den Bereich Forschung zusätzlich gestärkt hat die Pädagogische Hochschule durch die Gründung ihres Instituts für Bildungswissenschaftliche Forschungs-

methoden. Schwerpunkte der fächerübergreifenden Einrichtung sind die Lehre von empirischen Forschungsmethoden sowie die Beratung von Studierenden und Lehrenden zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden. Außerdem sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen selbst an Forschungs- und Hochschulentwicklungsprojekten beteiligt. Im Sinne von interdisziplinärem Austausch und wissenschaftlicher Vernetzung arbeitet das Institut Hand in Hand mit der Graduiertenakademie.

Sich fort- und weiterbilden

An der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe angesiedelt ist außerdem eines von bundesweit sieben Lehrerfortbildungszentren der Gesellschaft Deutscher Chemiker.

Und auch Lehrkräfte anderer Fächer können ihr Fachwissen an der Pädagogischen Hochschule in wissenschaftlichen Fortbildungen aktualisieren.

An Beschäftigte aller Branchen richtet sich das berufsbegleitende Weiterbildungsangebot der Hochschule. Zum Portfolio des Zentrums für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) zählen der Masterstudiengang Geragogik und Hochschulzertifikate z. B. für Digitale Medienbildung, Kulturvermittlung, Bildungsarbeit mit Älteren, Diversity und Generationenmanagement sowie Erwachsenenbildung. In seinen Studienangeboten verknüpft das ZWW wissenschaftliche Ausbildung mit beruflicher Qualifizierung, um Studierenden neue attraktive, berufliche Perspektiven zu eröffnen.

Zu ihren Stärken zählt die konsequente Verbindung von Forschung, Lehre und Praxiserprobung. Kernelemente der Forschungskultur sind methodologische Vielfalt und wissenschaftstheoretische Reflexion, denn die Pädagogische Hochschule bringt erziehungswissenschaftliche, fachdidaktische und fachwissenschaftliche Perspektiven in einen erkenntnisfördernden Austausch.

Den Studienalltag an der Pädagogischen Hochschule prägt eine aktive Lehr-Lern-Kultur, wobei die Studierenden Freiräume für individuelle Schwerpunkt- und Profilbildung haben. Und die Alumni starten mit fundierter Kompetenz zur Praxisgestaltung in ihre berufliche Zukunft – ob an der Schule oder in anderen Feldern.

Aktive Lehr-Lern-Kultur

Vom grünen Campus der Pädagogischen Hochschule samt Mensa, Sporthalle und Hochschulbibliothek sind es nur wenige Minuten bis zur Innenstadt oder zum Karlsruher Schloss und seinem weitläufigem Park. Mit ihren rund 3.600 Studierenden und 220 in der Wissenschaft Tätigen ist die Hochschule mit ihrem hohen Niveau in Forschung und Lehre ein unverzichtbarer Bestandteil des Wissenschaftsstandorts Karlsruhe, an dem insgesamt neun Hochschulen und 26 Forschungseinrichtungen eng vernetzt zusammenarbeiten. Mit Blick auf ihre Systemakkreditierung hat die Pädagogische Hochschule Karlsruhe verbindliche Qualitätsziele für Studium und Lehre festgelegt.



„Besonders gut gefällt mir hier, dass man keine Nummer unter tausenden Studierenden ist. Die Lehre ist sehr persönlich und findet in kleineren Gruppen statt.“

DAVID ZUCKER, STUDENT LEHRAMT
SEKUNDARSTUFE I

Unverwechselbares Profil

MINT, Mehrsprachigkeit und Bildungsgerechtigkeit

Mit den Schwerpunkten MINT in einer Kultur der Nachhaltigkeit, Mehrsprachliche Bildung und Bilinguales Lehren und Lernen sowie Bildungsgerechtigkeit im Kontext von gesellschaftlicher Vielfalt und Ungleichheit hat sich die Pädagogische Hochschule Karlsruhe ein unverwechselbares Profil gegeben.



„Unser Kooperationsprojekt Mint²KA zeichnet sich durch eine enge Theorie-Praxis-Vernetzung aus. Studierende haben in den Lehr-Lern-Laboren die Möglichkeit ihre Beobachtungs-, Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz zu schulen.“

PROF. DR. CHRISTIANE BENZ, PROFESSORIN
FÜR MATHEMATIK UND IHRE DIDAKTIK

Lehrerbildung mit Mint²KA

Eines der herausragenden MINT-Projekte ist „Mint²KA“ - eine Kooperation von Pädagogischer Hochschule Karlsruhe und dem Karlsruher Institut für Technologie mit dem Ziel, die Qualität der Lehrerbildung in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu verbessern. Eingerichtet wurden Lehr-Lern-Labore als Innovations- und Vernetzungsfelder in der Lehrerbildung sowie ein Promotionskolleg, das Innovationen und Vernetzungen in der MINT-Lehrkräftebildung erforscht.

Europalehramt studieren

Die Mobilität der Menschen über Staatsgrenzen hinweg nimmt kontinuierlich zu und Schulklassen sind längst keine sprachlich homogenen Gruppen mehr. Deshalb ist es für Lehrkräfte wichtig, sich der Chancen und Schwierigkeiten von Mehrsprachigkeit bewusst zu werden. Die erforderlichen Kompetenzen vermittelt das an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe angebotene Studienprofil Europalehramt. Spezifische Lehrveranstaltungen sowie ein verpflichtendes Auslandssemester befähigen die Studierenden dazu später ein Sachfach in Englisch oder Französisch zu unterrichten.

Voneinander lernen



Miteinander auf dem Campus

Content and Language Integrated Learning (BLL/CLIL) wird im Rahmen dieses Studienprofils nicht nur theoretisch vermittelt und erprobt sondern auch in einem Professionalisierungspraktikum angewandt. Und das hochschuleigene Language Learning Center unterstützt die Studierenden beim Fremdsprachenlernen mit modernster Technik.

Leistung macht Schule – LemaS

Bildungsgerechtigkeit im Kontext von gesellschaftlicher Vielfalt und Ungleichheit hat das vom Bundesforschungsministerium mit 18 Millionen Euro geförderte Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Leistung macht Schule“ im Blick. Ziel dieses bundesweiten Forschungsverbands, der durch die Pädagogische Hochschule Karlsruhe koordiniert wird, ist es, leistungsstarke und potentiell besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler zu fördern. In 22 inhaltlichen sowie zwei übergreifenden Teilprojekten erarbeiten die Partner wissenschaftlich fundierte und evaluierte Leitbilder für eine leistungsfördernde Schulentwicklung, bauen Schulnetzwerke auf, begleiten diese und untersuchen den Bereich Bildungsübergänge. In ganz Deutschland nehmen 300 Schulen mit den Klassenstufen 1 bis 10 an der Bund-Länder-Initiative teil – schulartenübergreifend in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Deutsch und Englisch. Konkret soll diese Optimierung in zwei Kernmodulen erreicht werden: Kernmodul 1 von LemaS betrifft die Entwicklung von schulischen Leitbildern mit Ausrichtung auf eine

leistungsfördernde Schulentwicklung, den Aufbau kooperativer Netzwerkstrukturen sowie die Übergänge zwischen Primar- und Sekundarbereich mit einem Fokus auf die MINT-Fächer. Kernmodul 2 bezieht sich auf den Bereich des „Forderns und Förderns“ im Regelunterricht. In beiden Kernmodulen wird in enger wechselseitiger Abstimmung an einer nachhaltigen Vernetzung von Wissenschaft und Praxis sowie der Schulen untereinander gearbeitet. Wissenschaftlerinnen der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe sind an fünf der 22 Teilprojekte inhaltlich beteiligt.



„Wir erwarten uns von LemaS einen Schub für die Schul- und Unterrichtsentwicklung, der allen Kindern und Jugendlichen zugutekommt. Mit dem Projekt wollen wir die Schulen in Deutschland voranbringen und ins 21. Jahrhundert führen.“

PROF. DR. GABRIELE WEIGAND, VERBUND-KOORDINATORIN DES FORSCHUNGSPROJEKTS „LEISTUNG MACHT SCHULE“

Exzellent vernetzt Wegweisende Kooperationen und engagierte Nachwuchsförderung

Die Pädagogische Hochschule ist am Wissenschaftsstandort Karlsruhe mit seinen rund 43.000 Studierenden sowie in der gesamten Region exzellent vernetzt. Sie nutzt die sich daraus ergebenden Chancen, dass in Karlsruhe – ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt – alle Hochschultypen vertreten sind. Sowohl Studierende als auch Lehrende profitieren von der fachübergreifenden Zusammenarbeit in einer Stadt, die für ihre hohe Lebensqualität und ihren ausgeprägten Forschergeist bekannt ist.

Studienmodell entwickelt

Mit dem Karlsruher Institut für Technologie arbeitet die Pädagogische Hochschule Karlsruhe seit vielen Jahren in der Lehrerbildung eng zusammen – durch gemeinsame Lehre und Forschung. Die Stärken der beiden Einrichtungen – MINT, Mehrsprachigkeit und Bildungsgerechtigkeit auf der einen, Natur- und Ingenieurwissenschaften auf der anderen Seite – ergänzen sich ideal. Außerdem stehen Lehrangebot



Treffpunkt Mensa: Drei Hochschulen an einem Tisch

Karlsruhe: Grüne Stadt mit Ausblick



und Bibliotheken auch den Studierenden der jeweils anderen Einrichtung offen.

Mit der unmittelbar benachbarten Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft pflegt die Pädagogische Hochschule ebenfalls sehr enge Beziehungen. Jüngstes Beispiel ist die Realisation eines kooperativen Studienmodells, das auf den Bedarf an Berufsschullehrkräften reagiert. Es ermöglicht Studierenden, zunächst an der Hochschule Karlsruhe einen vollwertigen Ingenieurabschluss im Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik zu erlangen und sich anschließend mit einem Masterstudium an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen zu qualifizieren.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, der Staatlichen Akademie für Gestaltung und der Staatlichen Akademie für Bildende Künste wurde durch den neuen Masterstudiengang Kulturvermittlung weiter gefestigt. Dieser Studiengang eröffnet zudem neue Kooperationsfelder mit den zahlreichen Kultureinrichtungen in der Region Karlsruhe.

Wichtiges Element der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe ist die Verknüpfung von Forschung, Lehre und Praxis. Für die begleiteten Praktika in den Lehramtsstudiengängen verfügt die Hochschule in der Region über ein dichtes Netzwerk von rund 100 Ausbildungsschulen. Unterstützt werden die Studierenden durch das Team des Zentrums für Schulpraktische Ausbildung.

Nachwuchs fördern

Die Graduiertenakademie der Pädagogischen Hochschulen (graph) mit Sitz an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe bietet ein bundesweit ausgerichtetes Forum für wissenschaftlichen Austausch, macht Qualifizierungsangebote und vernetzt durch zielgruppenspezifische Informationen. Zentrales Ziel der hochschulübergreifenden Einrichtung ist es, die Kompetenzentwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses an den sechs Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg zu fördern.

Für Technik begeistern

Ihre breite pädagogische Expertise lassen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende der Pädagogischen Hochschule auch in die Karlsruher fischertechnik AGs einfließen. Dank dieser 2015 geschlossenen Kooperation zwischen der Karlsruher Technik-Initiative, der fischertechnik GmbH und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe konnten im Raum Karlsruhe bereits 32 Schulen – von der Grundschule bis zum Gymnasium – mit fischertechnik ausgestattet werden. Rund 600 Kinder und Jugendliche besuchen hier wöchentlich fischertechnik-AGs und lernen so spielerisch mit Technik, Informatik und physikalischen Phänomenen umzugehen. Sie konstruieren Kugelbahnen, Tragwerke oder einfache Fahrzeuge, setzen Pneumatik ein und bauen komplexe autonome Roboter. Außerdem bieten die Kooperationspartner regelmäßig Aktionstage an.

Studierende helfen Kindern

Besonderes gesellschaftliches Engagement zeigen Studierende der Hochschule mit dem ehrenamtlichen Projekt für Kinder von Flüchtlingen. „Active Nature Time“ eröffnet Kindern aus unterschiedlichen Kulturen die Möglichkeit, Natur spielerisch zu entdecken, biologische Erfahrungen zu sammeln und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Ausgezeichnet wurde das Projekt mit dem Sonderpreis für herausragendes studentisches Engagement des Landes Baden-Württemberg sowie mit der Hochschulperle des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft.



„Bei Active Nature Time lerne ich mit Sprachbarrieren umzugehen und auf die Bedürfnisse der Kinder zu reagieren. Außerdem bereitet es mir viel Freude, den Kindern in der Landeserstaufnahmestelle ihre neue Umwelt spielerisch zu erklären.“

LENA BÖTTGER, STUDENTIN LEHRAMT
GRUNDSCHULE

Interkulturell und international Hochschule pflegt dichtes Netz von Partnerschaften

Internationale Beziehungen zu pflegen wird immer wichtiger. Auch die Pädagogische Hochschule Karlsruhe hat ein dichtes Netz von Partnerschaften rund um den Globus geknüpft. Im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ und weltweit ist sie mit rund 70 Hochschulen in 27 Ländern verbunden. Jedes Semester kommen internationale Studierende an die Hochschule, um ihre fachlichen sowie berufsbezogenen Kompetenzen auszubauen. Und Studierende der Pädagogischen Hochschule nutzen die Möglichkeit, ihren interkulturellen Horizont sowie ihre fachlichen Kenntnisse an Partnerhochschulen und Praktikumeinrichtungen im Ausland zu erweitern.

Sich gegenseitig unterstützen

„Viele Gaststudierende und internationale Austauschstudierende entscheiden sich auch deshalb für die Pädagogische Hochschule Karlsruhe, weil unsere Betreuung so gut ist“, sagt Simone Brandt, Leiterin des Akademischen Auslandsamts. So organisiert das Auslandsamt ein umfangreiches Einführungsprogramm, um Gaststudierenden den Start zu erleichtern. Und Studierende der Hochschule stehen während der ersten Tage als „Buddy“ zur Seite. Außerdem veranstaltet der Internationale Club, der durch studentische Hilfskräfte des

Auslandsamts betreut wird, Ausflüge und Freizeitaktivitäten. Und ein Sprachtandem-Programm bietet die Möglichkeit, sich gegenseitig beim Fremdsprachenlernen zu unterstützen. Der intensive Kontakt mit zahlreichen europäischen und außereuropäischen Institutionen garantiert die Internationalisierung von Studium und Forschung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.



„An proPIC Europa beeindruckt mich besonders, dass wir im Rahmen des Projekts die Möglichkeit haben, eine der europäischen Partner-Universitäten zu besuchen und dort in Kontakt mit Studierenden und Lehrenden zu kommen.“

BIRNUR AVSAR, STUDENTIN LEHRAMT
SEKUNDARSTUFE I

Weltoffen studieren



In zahlreichen Kooperationen loten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule Chancen und Risiken von Digitalisierung und anderen Herausforderungen der modernen Gesellschaft aus und entwerfen Konzepte und Visionen für zukünftiges Lehren und Lernen. Etwa mit dem Projekt „proPIC Europa“ (Erasmus+), in dessen Rahmen die Hochschule zusammen mit Einrichtungen in Schweden, Spanien, Großbritannien und Deutschland forschungs- und projektorientierte Kursmodule für das Fremd- und Zweitsprachenlernen sowie -lehren entwirft und testet. Diese neuen Module sollen Professionalisierungsprozesse anbahnen und eine Kultur des lebenslangen Lernens, der Selbstreflexion und der Interkulturalität unterstützen.

Multilinguales Lernprojekt

Ein weiteres Beispiel für erfolgreiche Internationalisierung ist das multilinguale Lernprojekt „Culture Shake“ mit Partnern aus Schweden, Slowenien, Großbritannien und Deutschland. Im Fokus stehen William Shakespeares Werke „A Midsummer Night's Dream“ und „The Tempest“, entwickelt und getestet werden innovative Lehrmethoden und mehrsprachige Unterrichtsmaterialien. Als Onlinere Ressourcen macht der Forschungsverbund sie weltweit zugänglich. Beteiligt an diesem ebenfalls durch Erasmus+ geförderten Projekt sind unter anderem der Shakespeare Birthplace Trust, die Stiftelsen English School in Göteborg und die Universität Primorska.

Für glänzenden Klang sorgen – in den Musikensembles der Hochschule



Mitmachen und mitgestalten bei Campus TV

Studiengänge im Überblick

Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe bietet ein breites Spektrum wissenschaftlicher Studiengänge für Bildungsberufe: Vom Lehramt Grundschule und Sekundarstufe I über Bachelor- und Masterstudiengänge bis zur Promotion.

BACHELOR

Bachelor Lehramt Grundschule (B.A.)

Bachelor Lehramt Sekundarstufe I (B.A./B.Sc.)

(Profilierung Europalehramt für Bachelor Lehramt/Master Lehramt)

Bachelor Pädagogik der Kindheit (B.A.)

Bachelor Sport-Gesundheit-Freizeitbildung (B.A.)

MASTER

Master Lehramt Grundschule (M.Ed.)

Master Lehramt Sekundarstufe I (M.Ed.)

Master Bildungswissenschaft (M.A.)

Master Biodiversität und Umweltbildung (M.Sc.)

Master Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit (M.A.)

Master Kulturvermittlung (M.A.)

Sich weiterbilden

Das Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung der Hochschule eröffnet Berufstätigen vielfältige Perspektiven – mit dem Ziel lebenslanges Lernen zu ermöglichen sowie neue Berufs- und Tätigkeitsfelder zu erschließen. Hier eine Auswahl des Angebots.

Master Geragogik (M.A.), berufsbegleitend

Bildungsarbeit mit Älteren (CAS)

Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache (Zertifikat)

Digitale Medienbildung (CAS)

Kulturvermittlung – Moderieren statt führen (CAS)

Professionelles Handeln in der Erwachsenenbildung (DAS)

Diversity und Generationenmanagement (CAS)

Kontaktstudium Erwachsenenbildung (Zertifikat)

Theologie und Philosophie des Alters (CAS)

Faszination Schulgarten: Pflanzen, pflegen, ernten



Kontakt

Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Bismarckstraße 10, D-76133 Karlsruhe
Tel.: +49 721 925 3
www.ph-karlsruhe.de

Impressum

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe; Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, Professor Dr. Klaus Peter Rippe; Redaktion: Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Gestaltung: Wagner Rexin; Bildnachweis: Andrea Fabry (S. 1 o., 2 u., 4, 13), Tilman Binz (S. 7, 8, 11, 12, 14 u.), Stefan Held (S. 2 o., 16); David Manherz (S. 14 o.), Thomas Schindel (S. 1 u., 9), Regina Schneider (S. 3, 5); Bildstelle der Stadt Karlsruhe (S. 10)

